

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 1

Artikel: O-Ton : liebe Grüsse vom WEF
Autor: Thiel, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da zurzeit gerade keine Klimakonferenz stattfindet, vertreibt man sich die Längeweile an einem Weltwirtschaftsforum in Davos.

Klaus Schwab: Ich begrüße Sie herzlich zu unserem diesjährigen Eröffnungsluxuschampagnerdinner unter dem Motto «Brot für die Ärmsten dieser Welt» ...

Peter Brabeck: Nein, das war das Motto der Aktion Fastenopfer. Unser Motto heisst ...

Klaus Schwab: ... entschuldigen Sie, unter dem Motto ... Wie heisst das Motto?

Johann Schneider-Ammann: Das Motto heisst «Wie heisst das Motto»?

Alain Berset: Wie ist heisst Motto?

Brady Dougan: Ich glaube «Feed The Hungry», hat er gesagt.

Jacob Zuma: Na, dann soll er mal das Buffet eröffnen.

Klaus Schwab: ... unter dem Motto ... «Brot und Spiele»?

Jakob Kellenberger: «Geschmierte Brote» wäre wohl passender als Motto.

Klaus Schwab: Unter dem Motto...

Doris Leuthard: «Change! Yes We Can!»?

Klaus Schwab: Nein, das war noch vor der Krise. Hat denn keiner ein Programm dabei?

Peter Brabeck: Hier, das Motto ist «The Great Transformation: Shaping New Models».

Mario Draghi: «Shaping New Models»? Nicht «Shipping New Models»? Ich bin nämlich extra deswegen gekommen.

Peter Brabeck: Nächstes Mal brauchen wir ein griffigeres Motto.

Doris Leuthard: Ja, irgendetwas wie «Change The World», «The Great Deal» oder «Alles auf Rot», oder so.

Jacob Zuma: Oh! Hier kommen die Hostessen...

Klaus Schwab: ...begrüsse ich Sie also zum Motto «The Great Shape Of The New Models»...

Peter Brabeck: «The Great Transformation...»

Klaus Schwab: Genau: «The Great Transformation: Shaping New Models». Gibt es irgendwelche Fragen zu diesem Thema?

Eveline Widmer Schlumpf: Ja, ich weiss nicht, was ich auf meine Postkarten schreiben soll.

Ueli Maurer: Dementiere doch einfach das, was du gestern geschrieben hast.

Doris Leuthard: Also ich weiss auch nie, was ich schreiben soll. Dazu könnte man hier mal einen Workshop anbieten, Herr Schwab.

Alain Berset: Ich schreibe immer: «Das Wetter ist schön». Ich hatte nie viel Fantasie.

Angela Merkel: Ich auch nicht. Ich schreibe einfach jedes Mal, wir hätten den Euro gerettet.

Christine Lagarde: Sie scheinen dieses Problem nicht zu haben, Herr Schwab, Sie schreiben ja seitenweise Briefe.

Klaus Schwab: Das sind keine Briefe, das ist die Schlussklärung. Wenn denn alle schon mal unterschreiben könnten ...!

Doris Leuthard: Au ja! Auf meiner Karte könnt ihr auch alle unterschreiben.

Eveline Widmer Schlumpf: Oh, das hier ist sehr gut, Herr Schwab: «...es war ein sehr erfolgreicher Anlass. Viele neue Ideen wurden diskutiert...» darf ich das auch auf meine Postkarte schreiben?

Ueli Maurer: Solange du weisst, was du morgen alles dementieren musst ...

Klaus Schwab: Gibt es sonst noch Fragen?

Jacob Zuma: Ja, wann wird das Buffet eröffnet?

Klaus Schwab: Liebe Freunde, wir haben hier am WEF Menschen versammelt, die immer nur das Wohl der Menschheit...

Jacob Zuma: Das Wohl von wem?

Ban Ki-moon: Das Wohl der Menschheit.

Jacob Zuma: Ach so.

Angela Merkel: Zum Wohle der Menschheit schlage ich einen Fünfjahresplan vor. Die Weltwirtschaft wird unter staatliche Aufsicht und die Banken werden den Zentralbanken unterstellt. Sämtliche Parteien sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen werden in einer Partei zusammengefasst, um dann mit geeinten Kräften den gemeinsamen Feind zu bekämpfen.

Didier Burkhalter: Welchen Feind?

Angela Merkel: Die Weltwirtschaft. Sie wird verstaatlicht und das Weltwirtschaftsforum umbenannt in Weltregierungsforum.

Christine Lagarde: Und was machen Sie hier in Davos?

Luc Besson: Ich habe hier ein Chalet.

Klaus Schwab: ... wir haben hier Menschen versammelt, die immer nur das Wohl der Menschheit ...

Urs Rohner: Wen meint er eigentlich damit?

Daniel Vasella: Vermutlich jemanden von der Lebensmittelbranche.

Josef Ackermann: Peter Brabeck?

Klaus Schwab: ... zum Wohle der Menschheit haben wir dieses Jahr Desmond Tutu eingeladen, damit er uns erzählen kann ... Herr Tutu, Sie haben eine Frage?

Desmond Tutu: Entschuldigen Sie, wann wird das Buffet eröffnet?